

Retrospektive zum Abschied

Jugendzupforchester: Rexroth nicht mehr „ständiger“ Dirigent

Ötigheim (BNN). Zum Abschluss eines ereignisreichen Konzertjahres veranstaltet das Jugendzupforchester Baden-Württemberg unter der Leitung von Professor Frank Rexroth heute um 19 Uhr ein Konzert im Geschwister-Scholl-Haus in Ötigheim.

Das Orchester rekrutiert seine Spieler aus den Zupforchestern und Musikschulen des ganzen Landes. Auf Grund hervorragender Leistungen bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ oder durch besonders erfolgreiche Teilnahme an überregionalen Musiklehrgängen erhalten die jugendlichen Musiker Einladungen zu diesem vom Landesmusikrat Baden-Württemberg getragenen Ensemble.

In mehreren mehrtägigen Probephasen erarbeitet das Orchester über das Jahr hinweg alte und neue Werke für Zupforchester und stellt diese der Öffentlichkeit vor. In wechselnden Konzert-Projekten mit verschiedenen Dirigenten ist es auf diese Weise möglich, den Mandolinisten und Gitarristen Spaß am gemeinsamen Musizieren und ein weites Spektrum der Musik für Zupforchester zu vermitteln. Diese tragen darüber hinaus ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in ihre Heimatorchester weiter und werden somit zu Multiplikatoren.

Ziel ist es, die Zupfmusik in ihrer ganzen Vielfalt und ihren Möglichkeiten darzustellen und mit diesem Zentralensemble die Leis-

tungsfähigkeit und Motivation junger Musiker zu fördern. Die Gründung erfolgte bereits 1980. Seit dieser Zeit hat das Ensemble mehrfach erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und bereits mehrere Tonträger produziert. In diesem Jahr wird das Orchester eine mehrtägige Italien-Tournee veranstalten und mehrere Konzerte geben.

Professor Frank Rexroth, von Beruf Leiter des Institutes für mittlere und neue Geschichte an der Georg-August-Universität Göttingen, wird sich mit diesem Konzert nach rund 13-jähriger erfolgreicher musikalischer Arbeit mit diesem Ensemble als „ständiger“ Dirigent verabschieden. Auf dem Programm des Konzertes stehen deshalb Werke, die seit der Übernahme des Dirigentenstabes im Jahre 1990 vom damaligen ständigen Leiter Günther Siegarth eine Art von Meilensteinen darstellen. Zu hören sind Werke von Evaristo Felice dall'Abaco (1675–1742), Heinrich Ignaz Fr. Biber (1644–1704), Christopher Grafschmidt und Jouquin Turina (1882–1949).

Als Solisten bei „Concierto de Samba für drei Gitarren und Zupforchester“ von Klaus Wüsthoff sind der aus Rastatt stammende Gitarrist Matthias Kläger zusammen mit seiner Frau Pia Grees und die Heidelberger Mandolinistin und Gitarristin Sonja Wiedemer zu hören.